

Ich und Du.

(Friedrich Hebbel.)

Hans Pfitzner, Op. 11. No 1.

Langsam und sehr leise.

Gesang. Wir träum - ten von ein - an - der und sind da - von er -

Piano. *ppp* *pp*

wacht; wir le - ben um uns zu lie - ben und sin - ken zu - rück in die

ppp

Nacht. Du tratst aus mei - nem

Trau - me aus dei - nem trat ich her - vor, wir ster - ben wenn sich

pp

ei - nes im An - dern ganz ver - lor!

Auf ei - ner Li - lie zit - - tern zwei Tro - pfen, rein und

rund zer - flie - ssen in eins und rol - len hin - ab in des

Kel - ches Grund.

Ich aber weiss.

(Ludwig Jakobowski.)

Hans Pfitzner, Op. 11. No 2.

Schnell und unruhig.

Gesang.

Piano.

f *mf* *espr.*

Ich a - ber

weiss ich seh dich man - che Nacht in mei - ne

Träume klingt dein hol - des La - chen und mei - ne Lip - pen

p

mur - meln oft im Wa - chen ver - lor-ne Wün - sche

die an dich ge - dacht

cresc.

und un - auf - hör - lich legt sich Zeit zu Zeit ver -

weht wie dei - ne sind dann mei - - ne Spu - ren

ruhiger

bis zu den Mau - ern je - ner stil - len Flu - ren
immer ruhiger

l. H. *r. H.* *l. H.* *r. H.*

wo schweigsam Hü - gel sich an Hü - gel reiht.

dim. *pp*

Tempo I.

Dann wird der Sturm - - - wind um die

ff *ff*

Grä - - - ber gehn, der wird, mit sei-nen re - gen-feuch-ten

ff

Schwin - gen von Men - schenglück und jun - ger

Lie - - be sin - gen

dim.

pp

ruhig

wir a - ber ruhn und wer-den's nicht ver - steh'n.

ruhig

ppp

Studentenfahrt.

(Jos. v. Eichendorff.)

Hans Pfitzner, Op. 11. No 3.

Munter.

Gesang.

Piano.

Die Jä-ger ziehn in grü-nen Wald, und Rei-ter blitz-end ü-bers

Feld, Stu-den-ten durch die gan-ze

Welt so weit der blau-e Him-mel wallt.

mf *cresc.* *f* *dim.*

2 3 *cresc.* 12 8

8 *dim.* *p* Der Früh - ling ist der

8 Freu - den - saal, viel tau - send Vög - lein spie - len

8 auf. Da schallts den Wald berg-ab, berg - auf: *cresc.* 6 10

Grüss dich, mein Schatz viel tau - send mal!

mf *dim.*

Viel rüstge Bursche rit - ter - lich, die fah - ren in des Stromes Mitt';

f

wie wil - de auch sie stel - len sich, trau mir — mein

p

Kind, und fürcht' dich nit! Quer - ü - ber

p *pleicht, mit Pedal*

ü - bers Was - ser glatt lass wer - ben dei - ne Äu - ge -

lein, und der dir wohlge - fallen hat, der soll dein lie -

- - ber Buh - le sein! *pp* Durch Nacht und *pp*

Ne - - bel schleich ich sacht, kein Licht - lein brennt,

pp

kalt weht der Wind. Riegl auf, riegl auf bei stiller Nacht

ppp

8^a bassa

mf

weil wir so jung bei - sam - men sind!

mf espr.

cresc.

f

A - de nun, Kind und nicht ge - weint! schon ge - hen

p

pp

f

Stim - men, da und dort, Hoch

p

cresc.

im Takt (keine Fermate)

ü - berm Wald Au-ro - ra scheint

im Takt.

p *f*

And.

f

und die Stu - den - ten rei - sen fort,

lärmend

und die Stu - den - ten rei -

dim. mf *dim.* *p* (linke Hand)

- sen fort.

p *pp* *ppp*

stärker wie (die rechte)

Venus mater.

(Richard Dehmel.)

Sehr langsam.

Hans Pfitzner, Op. 11. N^o 4.

Gesang.

Träu - me, träu - me, du - mein süßes Le - ben,

p *espr.* *pp*

Red. * Red. *

The first system of the musical score for 'Venus mater.' It features a vocal line (Gesang) and a piano accompaniment (Piano). The key signature is one sharp (F#), and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Sehr langsam.' The dynamics range from piano (*p*) to pianissimo (*pp*). The piano part includes a reduction marked 'Red.' with asterisks.

von dem Him - mel, der die Blü - ten bringt!

The second system of the musical score. It continues the vocal and piano parts. The piano part features a reduction marked 'Red.' with asterisks.

Blu - men win - ken da, die be - ben von dem Lied, das

The third system of the musical score. It continues the vocal and piano parts. The piano part features a reduction marked 'Red.' with asterisks.

dei - ne Mut - ter singt.

The fourth system of the musical score. It continues the vocal and piano parts. The piano part features a reduction marked 'Red.' with asterisks. The system ends with a double bar line.

Träu - - me, träu - me, Knos - pe meiner

Sor - - gen, von dem Ta - ge da die Blu - me

spriesst, von dem hel -

- - len Blü - - ten - mor - gen

wo dein Seel - - - chen

sich der Welt er - schliesst.

dim. rit.

Träu - - - me, träu - - - me,

espr. mf

pp

l. r.

Blü - te mei - ner Lie - be

von der stil - len, von der heil -

r. H.

- gen Nacht wo die

pp
dim.

Blu - - - me sei - - - ner

Lie - be die - - se Welt

anschwellend

zum Him - - mel

f

mir ge - macht!

dim. pp

pp

6

Ped.

Gretel.

(Carl Busse.)

Hans Pfitzner, Op. 11 N^o 5.

(Originaltonart: F dur.)

Gemütlich.

Gesang.

Vor der Thür im Son - nen - schei - ne, wo das

Piano.

p

Kätz - chen sonst liegt, steht die Gre - tel ganz al - lei - ne und die Gre - tel ist ver -

gnügt, hört die Früh - glock - ken klin - gen, wie so lus - tig das geht wenn die

*rit. a tempo**rit. a tempo*

Schul-mäd - chen sin - gen: „Wenns Mai - lüf - terl weht:“

pp Vor der Thür ganz in Sin-nen steht die Gre - tel und lacht: Was der *ruhig.*

Hans jetzt da drin-nen im Zim - mer wohl macht? und im Tripp trapp die paar *schneller*

Stu - fen und sie holt sich den Hut, ih - ren Hans will sie ru - fen, denn dem *kurz a tempo*

Hans ist sie gut. Und es dau-ert kaum ein Weil-chen da springtsie zu -

rück vorn im Knopf-loch lau-ter Veil-chen, in den Au-gen lau-ter Glück! _____

Drückt die Klin-ke ver-stoh-len, steckt das Köpf-chen durch den

Spalt: lie-ber Hans, ich will dich ho-len, kommst du mit in den Wald? _____

ff

Weit fort — aus den Gas-sen, dum-mer Jun - ge, sag'

ff

ja! und der Hans kanns nicht las-sen und der Hans ruft: Hur - rah! —

f

rit. *schneller*

küsst die Gre-tel auf die bei-den ro - ten Lip-pen im Nu und die Gre - tel will's nicht

p *rit.* *schneller* *ff*

lei - den und sie kichert: ach du!

p *f*